



POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden

POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-150 49

FAX +49(0)611 0611 55 158 43

BEARBEITET VON Volk, Karl - Heinz

E-MAIL so11waffenrecht@bka.bund.de

AZ SO 11 - 5164.01 Z 176

DATUM 31. März 2009

BETREFF **Vollzug des Waffengesetzes (WaffG)**

hier: Feststellung nach § 2 Abs. 5 WaffG i. V. m. § 48 Abs. 3 WaffG

BEZUG Antrag der **Waffen Schumacher GmbH, Adolf-Dembach-Straße 4, 47829 Krefeld** vom 09.08.2006 und anschließender Schriftverkehr

Gegenstand des o. a. Antrages ist die Beurteilung der

halbautomatischen Selbstladebüchse MKE, Modell T 43.



Waffenbeschreibung:

Kaliber: .223 Rem. (5,56 x 45 mm),
Waffen-Gesamtlängen mit Mündungsfeuerdämpfer (MFD)
- mit Festschaft: 97 cm,
- mit Schiebeschaft*: 94 cm und 77,5 cm,
Laufänge: 43 cm (ohne MFD),
Magazinkapazitäten: 2 und 10 Patronen.

*Die Schusswaffe wird mit einem Festschaft ausgeliefert; die einschiebbare Schulterstütze (Schiebeschaft) wird als Zubehör angeboten.

Hersteller ist die Firma **MKE**, Ankara/Türkei. Die Schusswaffe **T 43** ist eine komplette Neufertigung mit ausschließlicher halbautomatischer Funktion. Sie gleicht optisch der vollautomatischen Kriegswaffe Modell **HK 33**. Sie verschießt Patronen im Kaliber .223 Rem. (5,56 x 45 mm) und ist wie die beiden vorgenannten Kriegsschusswaffen ein Rückstoßlader mit feststehendem Lauf (Rohr) und einem beweglich abgestützten Rollenverschluss. Die wesentlichen Waffenteile (Lauf und Verschluss) der Schusswaffe **T 43** werden neu und speziell für diese halbautomatische zivile Schusswaffe gefertigt. Die Schusswaffe **T 43** ist (in Bezug auf einen Umbau in einen Vollautomaten) nicht mit Teilen der Kriegswaffen aus der HK- und MKE-Fertigung kompatibel.

Die Firma Waffen Schumacher, Krefeld, importiert diese Schusswaffe als Großhändler und vertreibt sie über den Waffenfachhandel.

Die vorgelegte **Musterwaffe T 43** wurde mit der vollautomatischen Kriegswaffe **HK 33** aus der BKA-Waffensammlung verglichen.

Die Prüfung im BKA führte zu folgendem Ergebnis:

1. Wesentliche Waffenteile (nach dem WaffG) der Schusswaffe T 43 im Vergleich mit den vergleichbaren Waffenteilen der vollautomatischen Kriegswaffe HK 33:

Der Verschluss:

Der **Verschlussträger** des **T 43** besitzt eine werksseitige Veränderung gegenüber dem Original-Verschluss eines **HK 33**, so dass kein Auslösehebel eines vollautomatischen **HK 33** Abzugskastens funktioniert und damit auch kein Dauerfeuer/Feuerstoß ausgelöst werden kann.

Der Lauf:

Der **Lauf** des **T 43** ist ca. 4 cm länger als der Lauf (das Rohr) der Kriegswaffe **HK 33** und von seiner Geometrie her anders geformt als das Rohr der Kriegswaffe **HK 33**.

2. Sonstige Waffenteile der Schusswaffe T 43 im Vergleich mit den vergleichbaren Waffenteilen der Kriegswaffe HK 33:

Das Griffstück / die Abzugseinrichtung:

Der Aufbau des Griffstückes des **T 43** unterscheidet sich von dem des **HK 33** wie folgt: Das **Griffstück** des **T 43** wird nicht durch einen Bolzen (wie beim **HK 33**) im Bereich vor dem Abzug mit dem Waffengehäuse verbunden, sondern durch eine Aussparung angesteckt. Der Abzugskasten, der nur eine halbautomatische Schussfolge zulässt, besitzt keinen Auslösehebel, wie er bei einem Vollautomaten **HK 33** üblich ist. Wurde der Original **HK 33**-Abzugskasten im Griffstück des **T 43** eingebaut, kann der Sicherungsflügel/Feuerwahlschalter nicht mehr montiert werden.

Das Waffengehäuse:

An das **Waffengehäuse** der Schusswaffe **T 43** kann kein **Griffstück** eines **HK 33** angebracht werden. Es kann nur das zur Waffe gehörende mit seiner entsprechenden Aussparung versehene Griffstück angesteckt werden. In das **Waffengehäuse** der Schusswaffe **T 43** kann nur der zur Waffe gehörende Verschluss eingesetzt und verwendet werden. Der **Verschlussträger** des **T 43** besitzt eine werksseitige durchgehende Ausfräsung, die mit der im **Waffengehäuse** des **T 43** vorhandenen Metallplatte korrespondiert. Ein Original-Verschluss eines **HK 33** passt nicht in das **Waffengehäuse** des **T 43** und kann nicht verwendet werden.

Ergebnis der waffenrechtlichen Prüfung der mit dem o. a. Antrag eingereichten Angaben bzw. Unterlagen und der vorgelegten Musterwaffe:

1. Die o. a. Schusswaffe war noch **nicht** Gegenstand eines Antrages nach § 2 Abs. 5 WaffG.
2. Ein berechtigtes Interesse im Sinne des § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG wird für den o. a. Antrag der Firma Waffen Schumacher anerkannt.
3. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die o. a. Schusswaffe als **keine** Kriegswaffe i. S. d. Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KWKG) eingestuft.
4. Es handelt sich bei der o. a. Schusswaffe um eine **halbautomatische** Selbstladelangwaffe im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2 (2. Alternative) und 2.5.
5. Die o. a. Schusswaffe ist als halbautomatische Lang-Schusswaffen in die Kategorie "B" gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 bzw. 2.5 einzuordnen.
6. Die o. a. Schusswaffe ist **nicht** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG -Waffenliste-Abschnitt 1 **verboten**.
7. Die o. a. Schusswaffe kann aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 und/oder 21 WaffG bzw. § 15 Bundesjagdgesetz (in Verbindung mit § 13 WaffG) erworben werden.
8. Die o. a. Schusswaffe ist **nicht** von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) **erfasst**, sofern sie mit Magazinen verwendet wird, deren Kapazität 10 Patronen nicht übersteigt. Ferner ist Voraussetzung, dass die Schusswaffe für die Schießwettbewerbe des für den jeweiligen Waffenbesitzer zuständigen Schießsportverbandes zugelassen ist.

Hinweise:

1. Nach § 2 Absatz 5 Ziffer 2 Satz 2 WaffG wurden die zuständigen Bundes- und Landesbehörden zu den obigen Anträgen angehört.
2. Dieser Feststellungsbescheid bezieht sich auf die o. a. Schusswaffe, die dementsprechend gekennzeichnet ist, und gilt nicht für deren Modifikationen, Nachbauten etc..
3. Durch diesen Bescheid bleibt die evtl. Notwendigkeit waffenrechtlicher oder sonstiger Erlaubnisse unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kostka

